

RS OGH 1992/9/15 5Ob110/92

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 15.09.1992

Norm

ABGB §1097

MRG §3

MRG §10

MRG §37 Abs1 Z2

ZPO §228 A1

Rechtssatz

Konkurriert ein Feststellungsantrag mit einem Leistungsbegehrten, (hier: die Antragstellerin (Mieterin) begehrte die Feststellung, daß die von ihr in Auftrag gegebene Rauchfangsanierung in ihrer Wohnung eine Erhaltungsarbeit bzw Verbesserungsarbeit im Sinne des § 37 Abs 1 Z 2 MRG darstelle, sowie den Ersatz der hiefür aufgewendeten Kosten), so macht sie einen aus § 1097 ABGB abgeleiteten sofort fälligen Anspruch geltend, der ohne Zweifel auf den streitigen Rechtsweg gehört, denn er lässt sich - mangels Vorliegens der Voraussetzungen des § 10 MRG - nicht unter die taxative Aufzählung des § 37 Abs 1 MRG subsumieren. Ist aber der gesamte von der Antragstellerin behauptete Leistungsanspruch bereits fällig (vgl MietSlg 27169, 36144, 41100 und andere), dann ist ein selbständiger Feststellungsantrag bezüglich dieses Anspruches im außerstreitigen Verfahren unzulässig, denn mit der Leistungsklage wird das strittige Rechtsverhältnis endgültig bereinigt; die aus dem außerstreitigen Verfahren sich ergebenden prozeßualen Vorteile für die Annahme eines rechtlichen Interesses an der alsbaldigen gerichtlichen Feststellung genügen nicht.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 110/92

Entscheidungstext OGH 15.09.1992 5 Ob 110/92

Veröff: ImmZ 1992,426

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1992:RS0020505

Dokumentnummer

JJR_19920915_OGH0002_0050OB00110_9200000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at